

**Vorbemerkungen:**

Das Bestandsgebäude des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs in Troisdorf befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand und wird den heutigen pädagogischen Anforderungen für die derzeit 2.200 Schüler nicht mehr in vollem Umfang gerecht.

In Anbetracht dieses Zustands visiert die Verwaltung die Option der (Teil-) Sanierung mit möglicher Erweiterung des Bestandsgebäudes oder die Option des Abbruchs und des Neubaus auf dem Bestandsgrundstück und/oder weiterer zur Verfügung stehender Grundstücke an.

**Erläuterungen:**

Für die Umsetzung der Sanierung bzw. des Neubaus des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs ist eine Projektgruppe aus den vornehmlich beteiligten Ämtern, Gebäudewirtschaft (Abteilung Technisches Gebäudemanagement) und Amt für Schule, Bildung, Kultur und Sport (Abteilung Schulverwaltung) gebildet worden, deren Arbeit durch die Projektleitung gesteuert wird. Die Projektleitung setzt sich zusammen aus der Projektgruppe sowie den entsprechenden Amtsleitungen.

In einem ersten Schritt hat die Projektgruppe die Erstellung einer Bedarfsanalyse sowie einer darauf basierenden Machbarkeitsstudie vorbereitet.

Für eine Entscheidungsfindung wird der konkrete Nutzerbedarf nebst pädagogischem Konzept zur zukünftigen Ausrichtung des Berufskollegs benötigt. Parallel ist eine Machbarkeitsstudie notwendig, um die Umsetzung des Bedarfs im Rahmen unterschiedlicher Realisierungsoptionen abschließend bewerten zu können.

Die Ergebnisse der Bedarfsplanung und Machbarkeitsstudie fließen sodann in einer gesamtheitlichen Entscheidungsvorlage zusammen, auf Basis derer die finale Entscheidung für die Realisierungsoption getroffen werden und das Projekt begonnen werden kann.

Für die Erbringung dieser Leistung ist die fachliche Unterstützung eines externen Dienstleisters erforderlich. Die Leistung wird daher in einem Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb gemäß der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) vergeben.

Zur Vergrößerung des Bieterkreises und zur Erhöhung der Chance auf qualitativ hochwertige Angebote ist dem Verhandlungsverfahren ein Teilnahmewettbewerb vorangestellt worden.

**Ablauf Teilnahmewettbewerb (1. Stufe)**

Alle Bewerber, die fristgerecht einen vollständigen Teilnahmeantrag einreichen, die im Vorfeld festgelegten Mindestkriterien erfüllen sowie die geforderten Nachweise vorlegen, werden zur Angebotsabgabe aufgefordert.

### **Ablauf Verhandlungsvergabe (2. Stufe)**

Die eingereichten Angebote werden sodann anhand der einzureichenden Angebotsunterlagen auf Grundlage einer Wertungsmatrix bewertet. Die drei bestplatzierten Bieter werden zu einem persönlichen Präsentationstermin mit Verhandlungsgespräch eingeladen. Im Anschluss an die Präsentation und Verhandlung erhalten die drei verbliebenen Bieter die Möglichkeit zur Überarbeitung ihres Honorarangebotes und ihrer schriftlichen Konzeption und zur Abgabe eines finalen Angebotes. Die Wertung der finalen Angebote wird anschließend gemäß der festgelegten Wertungsmatrix in diesen Punkten aktualisiert. Der Bieter mit der höchsten erreichten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

Die Vergabeunterlagen wurden am 20.07.2023 veröffentlicht. Die Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge ist inzwischen abgelaufen. Es wurden 14 Teilnahmeanträge eingereicht, die zurzeit formal geprüft werden. Die Zuschlagserteilung ist für Dezember 2023 vorgesehen.

Für die Leistungserbringung wird ein Zeitrahmen von sieben Monaten angesetzt. Die Ergebnisse der Bedarfsplanung und der Machbarkeitsstudie sollen spätestens Ende 2024 vorliegen. Ein konkreter Terminplan wird nach Auftragserteilung zwischen dem Auftragnehmer und der Verwaltung abgestimmt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 27.09.2023.

Im Auftrag  
gez. Wagner